

# Beruf und Pflege vereinbaren - die hessische Initiative

Das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ wird im Arbeitsalltag immer wichtiger. Über 76 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in Hessen werden von Angehörigen gepflegt. Und diese Angehörigen sind nicht selten Fachkräfte, die plötzlich vor dem Problem stehen, ihren Verpflichtungen gegenüber dem Familienmitglied und dem Arbeitgeber gerecht zu werden.

Deshalb haben das Hessische Sozial- und Integrationsministerium, die AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen, die berufundfamilie Service GmbH und das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. die hessische Initiative „Beruf und Pflege vereinbaren“ ins Leben gerufen.

## Ziele der Initiative

„Beruf und Pflege vereinbaren - die hessische Initiative“ möchte insbesondere kleine und mittlere Unternehmen unterstützen, Beruf und Pflege für ihre Beschäftigten besser vereinbar zu gestalten. Denn gerade hier wiegen die Ausfälle von Fachkräften besonders schwer. Die Initiative stellt Beispiele aus der Praxis vor, klärt über Vermittlungsangebote auf und bietet konkrete Unterstützungsmaßnahmen an.

Je schneller Beschäftigte tragfähige Pflegearrangements finden, desto eher können sie sich neben der Pflege auf Ihre Berufstätigkeit konzentrieren. Für die Arbeitgeberseite birgt das einen klaren Nutzen: Ein niedrigerer Krankenstand, die engere Bindung der Beschäftigten an den Arbeitgeber sowie die Stärkung des Image schaffen Wettbewerbsvorteile.

## Unser Angebot für Sie

- Praxisleitfaden „Beruf und Pflege vereinbaren - Lösungsansätze und Praxisbeispiele aus Hessen“
- Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen für Arbeitgeber
- Informationsveranstaltungen für Arbeitgeber
- Kompetenztrainings für Beschäftigte
- Qualifizierungsmaßnahmen für innerbetriebliche Ansprechpartner/-innen („Pflege-Guides“)

## Kontakt

Wenn Sie mehr über „Beruf und Pflege vereinbaren - die hessische Initiative“ erfahren möchten oder die Charta mit unterzeichnen möchten, wenden Sie sich bitte an:

### Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.

Forschungsstelle  
Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim  
Telefax 06032 86958-720

### Dr. Angela Joost

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Telefon 06032 86958-714  
joost.angela@bwhw.de

### Paulina Chairat

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Telefon 06032 86958-719  
chairat.paulina@bwhw.de

[www.berufundpflege.hessen.de](http://www.berufundpflege.hessen.de)

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Initiative!

## Die Kooperationspartner



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration



## Beruf und Pflege vereinbaren - die hessische Initiative Hessenweite Charta, Best Practice, Kompetenztrainings und Unterstützung



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Hessen und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Gestaltung: www.ansicht.com; Fotos: berufundfamilie gGmbH, Fotograf: Mark Mühlhaus (attentione photographers)



# Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen

## Wortlaut der Charta

Die Beschäftigungssituation in Deutschland, wie auch in Hessen, ist vom demografischen Wandel geprägt. Das führt zu einem Fachkräftemangel und dazu, dass immer mehr Beschäftigte sich neben dem Beruf um die Pflege von Angehörigen kümmern. Gründe hierfür sind nicht nur die demografisch bedingte Zunahme der zu pflegenden Menschen und damit der Pflegenden, sondern auch Entwicklungen wie eine höhere Frauenerwerbsbeteiligung, eine längere Lebensarbeitszeit und die Alterung der Belegschaften.

Wir, die Unterzeichner, haben gemeinsam das Ziel, die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege aktiv anzunehmen. Mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege werden Beschäftigte unterstützt, Fachkräfte gebunden und Arbeitgeber gestärkt. Eine engere Bindung der Beschäftigten an den Arbeitgeber, ein niedrigerer Krankenstand sowie eine Verbesserung des Image schaffen Wettbewerbsvorteile. Der Standort Hessen soll systematisch weiterentwickelt werden.

Es geht uns darum, tragfähige Lösungen zu entwickeln, die sowohl den Anforderungen der Arbeitgeber als auch den Belangen der Pflegenden und nicht zuletzt der pflegebedürftigen Angehörigen Rechnung tragen.



### Mit der Unterzeichnung dieser Charta wollen wir folgende Beiträge leisten:

1. Wir wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem die Pflege der Angehörigen kein Tabu ist. Wir stimmen darin überein, dass Beschäftigte, die Angehörige pflegen oder betreuen, eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe übernehmen.
2. Wir wollen eine Organisationskultur fördern, die von Respekt und Wertschätzung für die Übernahme der Verantwortung für pflegebedürftige Angehörige geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass alle Beschäftigten, insbesondere solche mit Führungsaufgaben, diese Werte erkennen, teilen und leben.
3. Wir wollen einen lösungsorientierten Umgang mit den Situationen der pflegenden Beschäftigten etablieren, denn jede Pflegesituation ist anders und kann sich zudem immer wieder ändern.
4. Wir wollen den innerbetrieblichen Informationsstand über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und über die im Betrieb und in der Kommune vorhandenen Unterstützungsleistungen bei allen Beschäftigten verbessern.
5. Wir wollen einen innerbetrieblichen Dialog über unsere Aktivitäten bei der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege aufbauen und regelmäßig innerbetrieblich Auskunft über die erfolgten Fortschritte geben.
6. Wir wollen unser Engagement für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu einem Bestandteil des externen Dialogs machen.

**Unser gemeinsames Ziel ist es, die Übernahme der Verantwortung für pflegebedürftige Angehörige zu unterstützen.**